

Presseinformation

aus der Projektwerkstatt

Seminar zu Anarchie, Demokratie, Marxismus

Datum: 24.03.06

Einladung zum Utopien-Seminar „Herrschafts- freie Welt“: Anarchie, Basisdemokratie, Radikal- demokratie und andere Utopien

vom 21.-23. April 2006 in der Projektwerkstatt Saasen

Wie kann eine „andere Welt“ aussehen? Was haben irgendwelche anderen schon mal gedacht und was sind die Unterschiede zwischen Basis- und Radikaldemokratie, ist Anarchie was anderes, was schlug Marx vor? Und was wäre unsere Idee für eine herrschaftsfreie Welt, so wie sie denn wollen? Folgende Themen können angegangen und Fragen geklärt werden:

- ★ Was ist Herrschaft? Wo taucht sie überall in welchen Formen auf: Direkte Macht (Hierarchie) ++ Abhängigkeit ++ Normierung ++ Ökonomische Abhängigkeit ++ Diskurse ++ Metaebene und Mitläufertum
- ★ Blick in die Geschichte: Was ist Anarchie? Antike Demokratie? Experimente: Spanien, Pariser Kommune, Schwarzenberg, Ukraine und mehr
- ★ Welche Modalitäten sind sinnvoll: Tief- und Hintergründiges zu Autonomie, Basisdemokratie, Radikaldemokratie
- ★ Kritischer Blick auf die Forderungen von sozialer Bewegung, Linksparteien ...
- ★ Knifflige Fragen: Strafe abschaffen - Freiheit für Vergewaltiger? ++ Faustrecht ++ Eigentum
- ★ Ideen für Aktionen zum Thema austauschen und entwickeln

Programm

Beginn am Freitag um 18.00 Uhr mit Abendessen und Einführung

20.00 Uhr Vertiefung in einige Utopieansätze

Inhaltliche Gestaltung

- ★ Gesellschafts-Konzepte gegeneinander stellen

- ★ Fragestellungen:

- welche Utopien haben überhaupt einen emanzipatorischen Ansatz?
- Was meint Attac mit „Eine andere Welt ist möglich?“
- soll es im Rahmen der Konzepte weiterhin Eigentum geben?
- Was will der Marxismus, was hat Bakunin gesagt?
- Wie könnte der Weg von der Gegenwart hin zur Utopie aussehen?

Ablauf

Wie könnte das Seminar gestaltet werden? - Hier ein Vorschlag für den Ablauf des Wochenendes:

- ★ Input: Utopien mit herrschaftskritischem Blick betrachten
- ★ Roter Faden: welches emanzipatorische Potential haben die Konzepte? Was wird ausgeblendet? Welche antiemanzipatorischen Prozesse werden gefördert?
- ★ zu Beginn klären, wer zu welchen Themen Material sichtet
- ★ Wozu Utopien? Welche Vorstellungen zum Utopienbegriff gibt es?
- ★ zum Einstieg Auszüge aus Utopien, bei Interesse können diese Themen dann vertieft werden:
 - AnarchistInnen (FAU, KlassikerInnen etc.)
 - KommunistInnen
 - NeokeynesianistInnen
 - DemokratInnen

Absender:
Jörg Bergstedt

Hinweis:
Diese Presseinformation ist keine Stellungnahme "der" Projektwerkstatt. Die Projektwerkstatt ist ein offenes politisches Zentrum ohne Leitung und vertritt keine Position nach außen. Alle in der Projektwerkstatt aktiven Personen und Gruppen sprechen nur für sich selbst.

Gegen Stellvertretung und kollektive Identitäten!



Projektwerkstatt im Kreis Gießen

Ludwigstr. 11
35447 Reiskirchen-Saasen
Tel. 06401/90328-3, Fax -5
Handy 0171/8348430

E-mail: saasen@projektwerkstatt.de
www.projektwerkstatt.de/saasen

Bahnhof: Saasen
(Linie 635: Gießen - Fulda)
(Bus 5100: Gießen - Grünberg)

- KonsensdemokratInnen
- RadikaldemokratInnen
- politische Slogans

Zu jeder dieser Kategorien wird es ein mehrseitiges Papier mit Zitaten der jeweiligen Theorien geben, anhand derer ein Einstieg in die Auseinandersetzung um diese Gesellschaftsansätze geführt werden kann. Eine anschließende Vertiefung in die Themen ist möglich.

Wiki zur Vorbereitung und für mehr Infos: <http://www.herrschaftsfreie-welt.de.vu>

Anmeldung: <http://www.projektwerkstatt.de/ovu/seminare.html#Anmeldung>

oder telefonisch unter 03 91-55 70 753 bzw. 06 401- 90 32 83

Anfahrt: <http://www.projektwerkstatt.de/pwerk/saasen/fahrplan.html>

Weitere Ankündigungen

Sexismus, Zweigeschlechtlichkeit und antisexistische Praxis

28.-30. April 2006 in der Projektwerkstatt in Saasen

Von Geburt an werden Menschen darauf zugerichtet, einem der zwei vorgegeben Geschlechtern zu entsprechen und die entsprechende Sexualität zu entwickeln. Wer ohne eindeutige Geschlechtsmerkmale auf die Welt kommt, wird chirurgisch und hormonell angepasst. Solche Gewalt ist allerdings nur selten nötig: Ob Medien, Spielzeug, Wissenschaft oder Stammtischgespräch die zweigeschlechtliche Norm durchzieht Gesellschaft bis in die letzten Winkel. Völlig selbstverständlich reproduzieren (fast) alle Menschen in ihrem Alltag die typischen Rollenlogiken. Diskriminierung, Abwertung und Grenzüberschreitungen sind für Frauen dabei fester Bestandteil dieser Normalität.

Dieses Seminar will einen kritischen Blick auf diese Geschlechterverhältnisse werfen und grundlegende Aspekte beleuchten:

- ★ Wie äußern sich Sexismus oder patriarchale Verhältnisse?
- ★ Würden Menschen schon immer in Männer und Frauen eingeteilt gibt es Ausnahmen?
- ★ Wo kommen unsere Rollenbilder her und was ist geschlechtsspezifische Sozialisation'?

Dabei geht es um mehr als abstrakte Analyse sondern auch die Frage, inwiefern wir selbst jeden Tag an der Aufrechterhaltung zweigeschlechtlicher Verhältnisse teilhaben. Und natürlich auch darum, wie Sexismen und zweigeschlechtliche Logiken überwunden werden und per kreativen Aktionsformen thematisiert werden könnten.

Camps, Kongresse, Konferenzen ... große Treffen ohne Hierarchien!

30. Juni bis 3. Juli 2006 in Hildesheim.

Ein Grundlagenseminar zur Organisierung größerer Treffen und Veranstaltungen

Dominanzabbau in Gruppen und kreative Gruppenprozesse

25.-28. August in Magdeburg

**Alle Informationen und mehr Seminare unter
[www.apo-calypse.de.vu!](http://www.apo-calypse.de.vu)**